

# JAHRESBERICHT 2020

## Höhepunkt im 2020

### SCOUT@HOME - PFADI TROTZT ALLEM

Die Corona-Pandemie ist das Schwerpunktthema dieser Ausgabe des Jahresberichts. Dies vor allem deshalb, weil mit der Ankunft der Corona Pandemie in der Schweiz die Leitenden aller Stufen der Pfadi Züri gefordert waren und die Pfadis im ganzen Kanton 2020 vor der Frage standen: Wie machen wir Pfadi unter den erschwerten Bedingungen? Stellvertretend für alle Abteilungen im Kanton stehen hier die Erfahrungen der Pfadi Säuliamt und der Abteilung Eschenberg aus Winterthur. Die Mädchen aus Winterthur folgten wöchentlich begeistert der Eschi-Challenge, bastelten, kochten und nahmen an Flugwettbewerben mit selbst gebastelten Fliegern teil - Vorlage war das Kinderbuch «Kubaki». Über Pfingsten gab es eine individuell begehbare Schnitzeljagd quer durch Winterthur.

Die Pfadi Säuliamt animierte die Pfadis und Wölfe dazu, sich am Thinking-Day gegenseitig nette Briefe zu schreiben und führte ein digitales Auf-fahrtslager durch, welches die Teilnehmenden zuhause real - zum Beispiel durch kochen im eigenen Garten - miterleben konnten. Damit hat sich eindrücklich gezeigt: Pfadis trotzen wirklich Allem!



## Persönlich: Michelle Fröhlich / Pitchou

### DIE NEUE KANTONSLEITERIN STELLT SICH VOR

Warum hast Du dich für das Amt zur Verfügung gestellt?

Mich persönlich hat die Pfadi bisher sehr viel weitergebracht und mir viel gegeben. Nun finde ich es schön, auf diese Art und Weise etwas zurückgeben zu können.

Was reizt dich an der Aufgabe als Kantonsleiterin?

Ich finde es sehr spannend die Pfadi nochmals von einer ganz neuen Seite kennenlernen zu können. Es ist beeindruckend welche Prozesse da im Hintergrund laufen, was man sich teilweise früher gar nicht so bewusst war. Nun bereitet es mir viel Freude die Pfadi auf dieser Ebene aktiv mitgestalten und dabei auch viel neues lernen zu können.

Welche Schwerpunkte möchtest du als Kantonsleiterin setzen?

Ein momentaner Schwerpunkt, welcher ich sehr spannend finde, ist die Gender-Thematik. Generell ist mir wichtig, dass ich basisnah handle und meinen Beitrag zu einer Pfadi leiste, welche am «Puls der Zeit» ist.

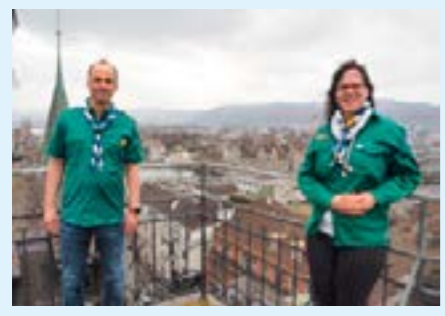
Was tust du gegen die Gefahr, nur noch ‚Büropfadi‘ zu sein?

In Ausbildungskursen der Pfadi Züri mitleiten, als Teil eines Küchenteams in Lagern dabei sein und möglichst oft «Pfadiluft» schnuppern.

Wo siehst du die Pfadi Züri in 5 Jahren?

Ich hoffe nicht zu weit vom heutigen Standpunkt. Dies meine ich im besten Sinne: auch in fünf Jahren sehe ich diverse motivierte, kreative und engagierte Leute, welche sich mit grosser Freude und Einsatz all den Bibern, Wölfen, Pfadis und Pios eine Erlebnisse ermöglichen, die einmalig sind.





Pfadi findet statt!

Das Jahr 2020 war ein spezielles Jahr, das in die Geschichte eingehen wird. Wer hätte gedacht, dass in der Schweiz Läden und Schulen geschlossen werden, oder dass Freizeitaktivitäten untersagt werden! An niemandem ist die Corona-Krise spurlos vorbeigegangen, auch an uns Pfadis nicht. Pfadiaktivitäten waren auf einmal nicht mehr erlaubt, das gemeinsame Singen am Lagerfeuer, der nationale Pfadi-Schnuppertag, Pfi-Las – alles abgesagt.

Aber wie es schon im Pfadigesetz heisst: «Wir Pfadi wollen Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen.» So dauerte es nicht lange, bis das Homescouting ins Leben gerufen wurde. Unzählige Ideen entstanden, wie man Pfadi auch in dieser schwierigen Zeit leben kann. Action Bounds für die ganze Familie, Fotowettbewerbe, Bastelideen, Bewegungsspiele für im Garten und viele weitere Anregungen für Zuhause sorgten dafür, dass das Pfadileben trotz Lockdown nicht stillstand, sondern eben weitergehen konnte. Besonders in Erinnerung geblieben ist Baixa persönlich der virtuelle Sing Song an Pfingsten. Per Zoom sangen sie und ihre Familie mit anderen Pfadis aus der ganzen Schweiz die bekanntesten Pfadi-Lieder. Zebi freute sich sehr, dass im Herbst – unter Schutzmassnahmen und kurz vor dem Slowdown – doch noch eine physische Delegiertenversammlung stattfinden konnte und sich die Pfadi Züri erneuerte Statuten geben konnte.

Unser Dank gilt all denen, die im letzten Jahr unermüdlich und mit grossem Einsatz daran gearbeitet haben, dass die Pfadi auch dieser neuen, schwierigen Situation zuversichtlich begegnen konnte. Wir wünschen allen ein tolles Pfadijahr 2021!

CHRISTINA EGLI/BAIXA, PRÄSIDENTIN  
DAMIAN HESS/ZEBI, PRÄSIDENT

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG PFADI ZÜRI**

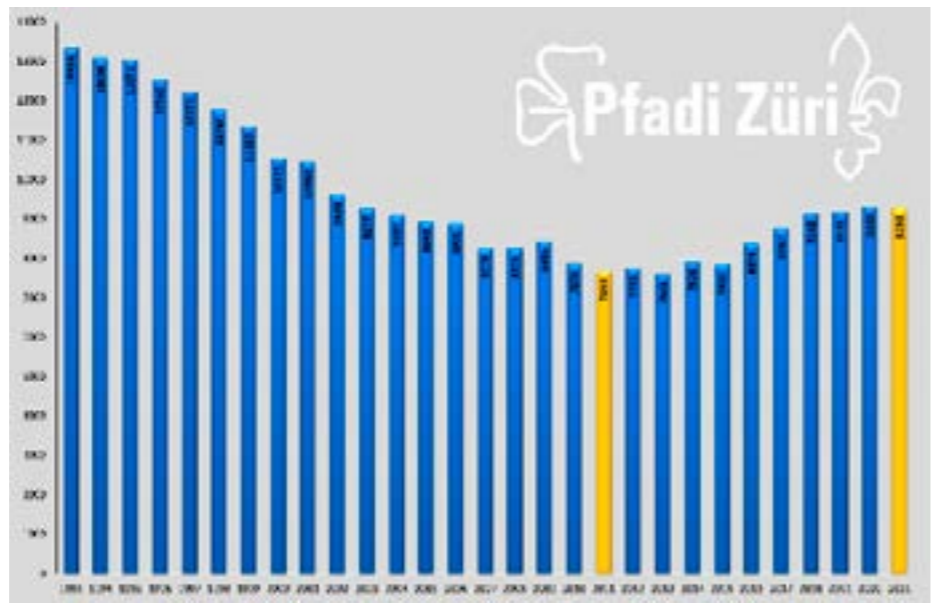
Am 29. September 2020 konnte die Pfadi Züri ihre Delegiertenversammlung dank der getroffenen Schutzmassnahmen mit 96 anwesenden Delgierten aller Abteilungen «live» im Kirchgemeindehaus Zürich Oerlikon durchführen. Speziell an dieser Durchführung war, dass alle Teilnehmenden Masken trugen - stilecht und unverkennbar als Pfadi Züri Masken gekennzeichnet.

Am Anlass wurde die Kantonsleitung einstimmig bestätigt, beziehungsweise Michelle Fröhlich / Pitchou als neue Kantonsleiterin gewählt. Der Vorstand der Pfadi Züri wurde ebenso bestätigt und Damian Hess / Zebi als neuer Präsident der Pfadi Züri von den Anwesenden einstimmig gewählt und Baixa im Amt bestätigt. Der Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre seit der letzten DV war durchwegs positiv - so entwickeln sich die Bestände erfreulich, ein PFF wurde in Stäfa durchgeführt und die Pfadi Züri hat mit dem Pfadi-Cevi-Lädeli ihre Präsenz erhöhen können.



**AM PULS DER ZEIT - DIE PFADI ZÜRI WÄCHST**

Die Pfadi Züri wächst und gedeiht: Die Bestände der aktiven Pfadis, Wölfe und Pios haben im letzten Jahrzehnt um 1600 Aktive (+20.7 % zugenommen; mittlerweile sind es über 9000 junge Menschen, die sich in der Pfadi Züri organisieren. Dieses sehr erfreuliche Wachstum zeigt, dass die Ideen und Werte der Pfadi nicht nur zeitlos, sondern im Gegenteil hoch aktuell sind. Trotz - oder wegen? - der zunehmenden Digitalisierung suchen immer mehr Jugendliche die Gemeinschaft und das Abenteuer in der Natur!



Wer am Samstagnachmittag eine Gruppe Pfadis oder Wölfe sieht, denkt sich vielleicht dabei: Schau, das Spiel haben wir doch damals auch gemacht... Die Pfadi entwickelt sich zwar immer weiter und bleibt deshalb aktuell, aber wie schafft man das eigentlich, Traditionen zu bewahren und dennoch am Ball zu bleiben? Klar, einerseits geben ältere Leitende ihr Wissen an die Jungen weiter, werden Spiele, Lieder und Aktivitäten übernommen, aber was war davor, weit zurück in der über hundert jährigen Geschichte der Bewegung?

Wer sich dafür interessiert, wird im Archiv der Pfadi Züri fündig. Seit 2004 besitzt die Zentralbibliothek Zürich (ZB) am Zähringerplatz rund 12 Laufmeter Archivmaterial, welche die lange Geschichte der Pfadi Züri dokumentieren. Die Anfänge dieses Archivs liegen im Dunkeln, jedoch hat über lange Jahre der 2016 verstorbene Cäsar Schmid / Fink den Bestand gepflegt und schliesslich wurden diese Akten der ZB als Schenkung übergeben. Die Dokumente geben, geordnet nach Abteilungen, Regionen und dem Kanton Einblick in das administrative Funktionieren der grössten Jugendorganisation des Kantons Zürich.

Aber wofür bewahrt man diese Protokolle, Berichte etc. eigentlich auf? Einerseits sind wir als Verein Pfadi Züri dazu verpflichtet, unser Vereinsleben zu dokumentieren und diese Akten auch aufzubewahren. Andererseits sind im Verlauf der letzten Jahre und Jahrzehnte auch immer wieder Maturarbeiten, Aufsätze und weitere Publikationen mit Hilfe dieses Materials entstanden. Damit wird Geschichte lebendig und man kann Einblicke in die Vergangenheit der Pfadi Züri gewinnen. Zudem sind diese Akten - auf Voranmeldung bei der Handschriftenabteilung der ZB - öffentlich zugänglich und so können Interessierte sich selber ein Bild über die Vergangenheit ihrer Abteilung oder Region machen. Ein Archiv ist entsprechend mehr als nur eine Sammlung von beschriebenen Blättern, es ist ein Teil des kollektiven Gedächtnisses der Pfadi Züri.

Wer sammelt Archivmaterial im Kanton Zürich? Die Pfadi Züri hat eine Liste, was aufbewahrt und der ZB übergeben wird. Auf Regions- und Abteilungsstufe ist wird dies individuell gehandhabt. Wenn Du Material (Fotos, Chroniken, Dokumente, etc.) für das Pfadi-Archiv hast, kontaktierst Du am besten die lokale Abteilung für genauere Angaben oder dann die Pfadi Züri: sekretariat@pfadizueri.ch.



**Pfadi-Cevi-Lädeli**

**DAS KLEINE PFADILÄDELI IM HERZEN ZÜRICHS**

Von A wie Abzeichen bis Z wie Znünitäschli: Alles Wichtige für Pfadis verkauft die Pfadi Züri seit 2019 im Cevi Zentrum Glockenhof. Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit der Cevi. Ihre Vision: ein Lokal schaffen für Begegnungen, und das an bestfrequentierter Lage in der Zürcher Innenstadt. Jede und jeder ist willkommen: für einen Kaffee, zum Verweilen oder Arbeiten. Und natürlich für einen Einkauf. Wölflif- und Pfadihemden können hier ausprobiert und in der passenden Grösse gleich mitgenommen werden. Wer zusätzlich einen Schlafsack oder Rucksack braucht, kann ihn direkt im Laden bei hajk bestellen und einige Tage später abholen.

Ort: Cevi Zentrum Glockenhof, Sihlstrasse 33  
Zeiten: <https://pfadizueri.ch/kantonalverband/verkaufsstelle/>



## SPENDERLISTE

Markus und Marie-France Altorfer, Wallisellen; A. und E. Ambühl, Watt; Eva und Heinz Andermatt, Rifferswil; Reto Bannwart, Zürich; Rolf Bär, Winterthur; Jakob Bärflus, Gossau ZH; Georg Biedermann, Grüningen; Alois Bischofberger, Hombrechtikon; Johanna und Heinrich Blumer, Zürich; Willy Bochsler, Zürich; H. und P. Bodmer, Adliswil; Andres und Ruth Boller, Wädenswil; Gerhard Boller, Wald; Viktor Boller, Turbenthal; Rudolf Bom, Wetzwil; Stefan Bösch, Uitikon Waldegg; Urs Brändli, Wald; Anne Bruggmann, Uerikon; Markus Brugger, Zürich; Adolf Brupbacher, Meilen; Anton Bucher, Küsnacht; Peter Büchi, Uster; Markus Bühlmann, Hettlingen; M. und M. Bütikofer / Gasser, Zürich; Fred Comtesse, Winkel; Lucas David, Fällanden; Patrik Debrunner, Winterthur; Beat Denzler, Winterthur; Erna Diem, Zürich; Walter und Rosmarie Diener, Zürich; Daniel Dietschi, Dietikon; Andreas Dintheer, Illnau; Peter Eckardt, Grüti; Konrad Egloff, Oberweningen; Peter und Doris Engelhard, Meilen; Andreas Feurer, Zürich; Andrej und Angela Florjancic, Winterthur; Felix und Nicole Fontein Varga, Hinwil; René Fräfel, Winterthur; Astrid Frei, Oberembrach; Oskar Fricker, Neftenbach; Felix Friedrich, Rümlang; S. Fritschi, Winterthur; Ralph Fritz, Winterthur; Markus Gagliardi, Urdorf; Susanne Germann Meyer, Horgen; Jürg Girsberger, Eglisau; C. und A. Gresser, Zollikerberg; Martina Grollmund, Wetzwil; Werner Gstrein, Erlinsbach; Anton und Sereina Gunziger Morell, Zürich; Franz Gut, Wollerau; Elisabeth Hallauer, Zürich; Beatrice Haslimeier, Kloten; Markus Helfenstein, Adliswil; Oskar Herber, Zürich; Peter Hodel, Winterthur; Walter Hohl, Pfaffhausen; Jürg und Ann Hotz, Rütli ZH; Elisabeth und Marc Huber, Gossau ZH; Urs Hutter, Winterthur; Rudolf Ifanger, Hinwil; Peter Juchli, Adliswil; Simone und Orlando Juen, Urdorf; Barbara Kamer, Zumikon; Ursula Kari, Winterthur; Martin Kaul, Küsnacht; Jakob Keller, Rümlang; Karl Kerner, Zürich; Hans-Walter Kistler, Thalwil; Hermann Krähenbühl, Männedorf; Marie Krähenmann, Winterthur; Georg Kundert, Zürich; Thomas Kung; Reto Lanz, Bülach; Hans Ulrich Leins, Rüslikon; Rolf Leitner, Oetwil am See; Gabriel Lengen, Bülach; Kurt Lenher, Ematigen; Markus und Nathalie Leuthold, Stäfa; Rosmarie Leuzinger, Zürich; Alexander Liechti, Bisikon; Thomas Luchsinger, Zürich; Kurt und Marianne Lüdi, Zürich; Anita Manser, Winterthur; Josef Marti, Zürich; Thomas Maurer, Knonau; Helmut Meyer, Zürich; Christoph und Kamtzi Moser, Winterthur; Peter Moser, Obfelden; Markus

Müller, Zürich; Hans-Peter und Rosa Müller, Bachenbülach; Hans Ruedi Müller, Elgg; Ernst und Elisabeth Müller, Dietikon; Bettina Müller, Kloten; Beatrice Müller, Schlieren; Ursula Nägeli, Nürensdorf; Thomas Nitz, Bubikon; Georg Ober, Adliswil; Monika Obi, Gossau ZH; Jürg Oetiker, Zürich; Bernhard Peter, Rickenbach Sulz; Claudia Peter, Bäretswil; Werner Pfenninger, Stallikon; Martin Pfister, Hirzel; Fabienne Plüss, Oensingen; Jürg Porro, Richterswil; Bernard Primault, Zürich; Leonie Püntner, Stäfa; Urs und Blanca Ramer, Urdorf; Katharina Reimers Maspoli, Uster; José Rey, Zürich; Esther Rhyner, Richterswil; Christian Rohrbach, Zürich; Peter und Ursula Rubin, Dinhard; Jean Pierre und Elena Ruckstuhl, Hittnau; Agnes Ruckstuhl, Birmensdorf; Thomas Rüegg, Zürich; Matthias Rufener, Zürich; Arthur Rutishauser, Zürich; Jürg Salzmann, Dietikon; Peter Schär, Winterthur; Jürg Schäfer, Hinwil; Walter Scherer, Winterthur; Petra Schiesser, Rümlang; Huldreich Schildknecht, Winterthur; Monika und Rolf Schmid, Kilchberg; Urs Schmid, Oberengstringen; A. Schneider, Zürich; W. Schneider, Bertschikon; Gabriela Schöb, Wetzikon; Alexander Schöfel, Stallikon; Dora Schwarz, Zürich; L. und F. Schwarz, Flurlingen; Ernst und Elvira Senn, Oberrieden; Christian und Annigna Senn, Zürich; Therese Spiegelberg, Männedorf; Lorenz Spinas, Zürich; Hans-Rudolf Spoori, Zumikon; Verena Stähli, Zürich; Andreas Staubli, Horgen; Rolf und Kathrin Steiner, Dietikon; Barbara Stettler, Dietikon; Urs Strebel, Winterthur; Martin Stüber, Zürich; Jürg Studer, Zürich; Arthur Surrenmann, Wiesendangen; Magrit Suter, Zürich; David Syz, Zumikon; Martin Tischhauser, Rikon im Tösstal; Lukas Tripard, Zürich; Simon und Maja Trippel, Richterswil; Therese Trümpi, Zürich; Thomas Uehlinger, Uster; Rolf Untersander, Schwerzenbach; Fritz von Wieringen, Samstagern; Andreas und Christine Vollenweider, Uerikon; Johannes Walder, Hinwil; Niklaus Walter, Winterthur; Karl Weber, Zollikon; Urs Wegmann, Uerikon; Brigit Wehrli, Zürich; Stefan Wenger, Uitikon Waldegg; Stephane Wettstein, Zürich; Ian und Marlies Whitehouse, Zürich; Ursula Widmer, Birmensdorf; Severin Wiederkehr, Dietikon; Jürg Wild, Bülach; René Will, Wildensbuch; Urs Peter und Heide Winiger, Buchs ZH; Ernst Wolfer, Wädenswil; Beat Wydenkeller, Winterthur; Urs Zeier, Elsau; Andre Zika, Kloten; Peter Zulauf, Horgen; Ev-Ref. Kirchgemeinde Zürich, Zürich; Gartenbein und Töndury, Hinwil; Ref. Kirchgemeinde, Rüslikon.

## MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG...

...ermöglichen Sie der Pfadi Züri, die Grundlagen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und zur Förderung der Eigeninitiative für rund 8000 Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich zu schaffen. Wir sorgen unter anderem für eine fundierte Ausbildung der Leitenden, leisten Präventionsarbeit, betreiben das Bad News Telefon und sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Um diese Dienstleistungen auch weiter anbieten zu können, sind wir auf Ihre Zuwendungen angewiesen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Postkonto: 80-4566-9

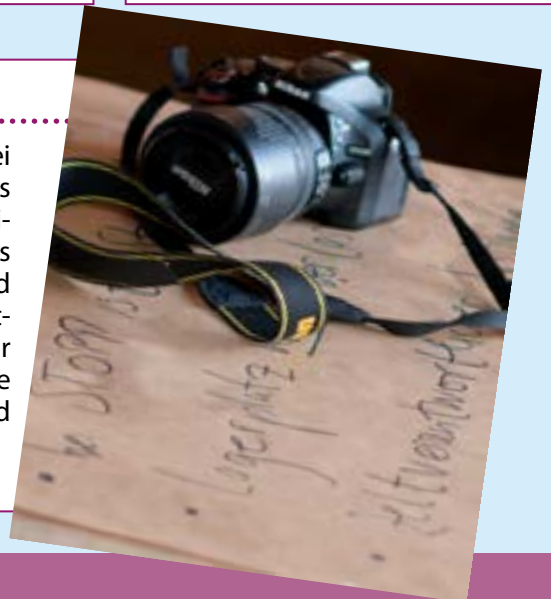
Bankkonto ZKB:

IBAN: CH27 0900 0000 8000 4566 9

## SCOUT@HOME: DIE PFADI HEIDEGG IM LOCKDOWN

Alles begann jeweils mit dem wöchentlichen Höck, welcher per Discord (digitaler «Höckraum») oder per Telefon abgehalten wurde. Dann wurde eine Mail an alle Pfade geschrieben mit dem Thema der Woche (z.B. Tiere, Weltall etc.) und Aufträgen wie: ein bestimmtes Bild zeichnen, ein Foto zum Thema machen, usw. Darauf mussten die Mails mit den Aufträgen der vorherigen Woche bearbeitet werden, was

bei 30 Pfade gerne bis zu zwei Stunden dauern konnte aber uns war es wichtig, jedem Butzli individuell Feedback zu geben. Das digitale Zusammensitzen fand meistens Dienstags oder Mittwochs statt und die Aufträge für das Wochenende wurden, wie erklärt, noch am selben Abend verschickt.



## Impressum

**Redaktion & Umsetzung:** Daniel Glenck / Stö

**Mitarbeitende:** Christina Egli / Baixa, Michelle Fröhlich / Pitchou, Felix Gasser / Luchs, Damian Hess / Zebi, James Keller / Kaiman, Martin Stüber / Dix, Tina Stutz / Timido

**Fotos:** Daniel Glenck / Stö, Martin Stüber / Dix, Tina Stutz / Timido, Pfadi Säuliamt, Christian Reding / Joch

**Druck:** Druckerei Sieber AG, Hinwil

**Auflage:** 2500

**Pfadi Züri:** Kantonalverband der Zürcher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Auf der Mauer 13, 8001 Zürich Tel. 043 333 53 53, sekretariat@pfadizueri.ch, www.pfadizueri.ch Konto: PC 80-4566-9, IBAN CH27 0900 0000 8000 4566 9